



Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg

Stand: 15.04.2020  
**Seminarplan**

**Lars Pelke, M.A.**  
Campus Bergheim, Raum 03.014  
Sprechstunde: Di. 10.00 – 11.30 Uhr  
(nach Anmeldung über Online-Formular)  
Tel: 06221 542866  
lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de

## *Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme (Modul POL\_P5)*

Sommersemester 2020

### **Lernziele**

Die Studierenden werden mit den grundlegenden theoretischen Konzepten der vergleichenden Politikwissenschaft sowie deren empirischen Messung vertraut gemacht. Sie werden befähigt, unterschiedliche Konzepte miteinander zu vergleichen und zu bewerten. Zu diesen Konzepten gehören Demokratien, Autokratien, Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Regierungssysteme, föderale Arrangements, Typen der Verfassungsgerichtsbarkeit sowie Formen von politischer Kultur. Die Studierenden lernen zentrale Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung kennen, die vorwiegend an Fällen innerhalb und außerhalb der OECD-Staatengruppe verdeutlicht werden.

### **Informationen zum Seminar**

- Das Seminar wird online durchgeführt. Zentrale Plattformen hierfür sind Moodle (<https://moodle.uni-heidelberg.de/login/index.php>) und heiCONF [REDACTED]. Loggen Sie sich zur Seminarzeit in den Online-Kurs in Moodle ein und beachten Sie die Informationen zu den jeweiligen Sitzungen. Öffnen Sie dazu den allgemeinen Chat in Moodle; dort werde ich mit Ihnen grundlegende Informationen teilen werden. Lesen Sie vor jeder Sitzung aufmerksam die Grundlagenlektüre und fertigen Sie ausführliche Notizen an.
- Die Live-Sessions finden zur Seminarzeit, soweit nicht anders verkündet, über heiConf (<https://heiconf.uni-heidelberg.de>) statt. Diese werden aus didaktischen Gründen jedoch keine 1 ½ h dauern. HEIConf dient als virtueller Online-Seminarraum. Den Link zum Onlineseminarraum erhalten Sie über Moodle. Bitte machen Sie sich vor Beginn der ersten Sitzung mit dem Programm vertraut (bspw. <https://www.youtube.com/watch?v=uYYnryIM0Uw>).

- Eine erfolgreiche Teilnahme erfordert eine regelmäßige und aktive Partizipation (Beteiligung, Arbeitsaufträge, Kurzkomentar), die Bereitschaft zu eigenständigem und selbstorganisiertem Lernen sowie das Bestehen der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Klausur) Prüfungsleistung.
- Die Grundlagenlektüre ist im Vorfeld der Veranstaltung zu lesen. Bitte bereiten Sie sich anhand der Lektüre (v.a. Grundagentexte) auf die einzelnen Sitzungen vor und notieren Sie offene Fragen und Unklarheiten.
- Zur einfacheren Kommunikation wird ein Forum über Moodle bereitgestellt. Sollten Sie Fragen haben, die auch für andere TeilnehmerInnen von Relevanz sein könnten, nutzen Sie bitte dieses Forum.

### Referate

- Die mündliche Prüfungsleistung beinhaltet die Präsentation eines empirischen (Einzel-) Referates. Im Referat sollen Sie üblicherweise das theoretische Argument oder Konzept aus der Grundlagenlektüre auf einen oder mehrere empirische Fälle anwenden, die Sie selbst in Absprache mit der Seminarleitung wählen können. Sie sollen sich dabei an den im Seminarplan formulierten Aufgabenstellungen orientieren. Weitere Informationen zu möglichen Inhalten erhalten Sie in der ersten Sitzung.
- Das Referat wird von Ihnen in elektronischer Form (Video, vertonte Power-Point) am Vortag des Referats an den Dozenten über einen HEIBOX-Upload geschickt. Ich lade dieses dann auf Moodle hoch und schalte es zur Seminarzeit frei. Dieses Video ist dann für andere Studierende nicht speicherbar, es kann aber von allen TeilnehmerInnen abgerufen werden. Bitte informieren Sie sich vorab über mögliche Dateiformate, in der Info-Datei in Moodle.
- Eine vergünstigte Version von Microsoft Office können Sie über das Universitätsrechenzentrum erwerben (<https://www.urz.uni-heidelberg.de/de/microsoft-office-365-pro-plus-studierende-und-mitarbeiter>).
- Die Einzelreferate sollten die Dauer von **10 Minuten** nicht überschreiten. Zur Vorbereitung wird eine Referatsskizze erstellt, die zumindest Forschungsfrage, Gliederung und konsultierte Literatur enthält. Diese Referatsskizze schicken Sie mir bitte spätestens 14 Tage vor dem Referatstermin per Mail zu und vereinbaren einen Sprechstundentermin. Ein Versäumen der Fristen geht mit einem Notenabzug einher. Die Bewertungskriterien finden Sie auf Moodle bereitgestellt.

### Kurzkomentare und Arbeitsaufträge

- Jede\_r TeilnehmerIn hält einen Kurzkomentar (Discussant) von etwa 2-3 Minuten zu einem Referat. Dieser beinhaltet eine kritische Diskussion des Vortrags, insbesondere des verwendeten theoretischen Arguments und des methodischen Vorgehens. Die jeweiligen Diskutanten werden in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben. Leitfragen finden sich in einem auf Moodle veröffentlichten Dokument. Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls in der Einführungssitzung.
- Kurze schriftliche (Haus-) Aufgaben, die in der jeweiligen Sitzung bekannt gegeben werden, sollen Sie auf die Struktur der Abschlussklausur vorbereiten. Im Rahmen von jeweils zwischen 300 und 400 Wörtern sollen Sie auf Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der jeweiligen Sitzung eine kurze Diskussionsfrage beantworten. Im Moodlekurs laden Sie Ihren Text in die entsprechende Abgabemaske hoch.

- Neben diesen größeren Arbeitsaufträgen erhalten Sie zu den Seminarzeiten kleine Arbeitsaufgaben, die Sie während der Sitzungszeit allein oder in der Gruppe bearbeiten werden.

## Klausur

- In welcher Form im Sommersemester 2020 eine Abschlussklausur stattfinden wird, steht derzeit noch nicht fest. Wir werden Sie im Laufe des Semesters darüber informieren, wie die Klausur stattfinden wird.

## Seminarablauf

28.04.2020	<p style="text-align: center;"><b>Einführungssitzung</b></p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarziele und –anforderungen</li> <li>• Prüfungsleistungen und Referatsvergabe</li> <li>• Inhalte des Seminars</li> <li>• Ablauf und Organisation der Online-Lehre</li> </ul> <p><b>Literatur:</b> Kühn, David (2018): Theoriegeleitete Fallauswahl, in: Wagemann, Claudius et al. (2018): Handbuch Methoden der Politikwissenschaft, Springer</p> <p><b>Vertiefungsliteratur:</b> Gerring, J. (2017): Case Study Research: Principles and Practices (2nd ed.). Cambridge University Press. Chapter 3.</p>
05.05.2020	<p style="text-align: center;"><b>Kolonialherrschaft und ihre Auswirkungen auf Staatlichkeit</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Lange, Matthew (2009): Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power, Chicago, S. 1-8, 21-43.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlektüre (immer vorläufig)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie unterscheidet sich indirekte von direkter kolonialer Herrschaft?</li> <li>2. Wie wirken sich diese strukturellen Unterschiede auf die Entwicklung von Staatlichkeit nach der Unabhängigkeit aus?</li> <li>3. Was für Implikationen hat Staatlichkeit für die politische und ökonomische Entwicklung?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b> Matthew Lange (2009): Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power (Chicago: University of Chicago Press), vor allem Kapitel 4-7.</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder zwei ehemalige Kolonien aus.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>Zeigen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall) oder einer Kombination aus vergleichender Fallstudie und Prozessanalyse (zwei Fälle), ob der von Lange postulierte Zusammenhang besteht.</li> <li>Für wie wichtig halten Sie den Einfluss der Kolonialherrschaft auf die Entwicklung der Staatlichkeit im Vergleich zu anderen Faktoren?</li> </ol>
12.05.2020	<p style="text-align: center;"><b>Demokratiekonzepte und -messung</b></p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Demokratiekonzepte</li> <li>Ansätze zur empirischen Demokratiemessung</li> <li>Vor- und Nachteile verschiedener Demokratieindizes</li> </ul> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Coppedge et al. (2020) Varieties of Democracy. Measuring Two Centuries of Political Change, Cambridge, Kapitel 2</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Welche verschiedenen Demokratiekonzepte werden in der Grundlagenlektüre genannt. Wie könnte eine Operationalisierung aussehen?</li> <li>Informieren Sie sich über einen der folgenden Demokratieindizes (Die Zuteilung erfolgt in der vorherigen Sitzung):             <ol style="list-style-type: none"> <li><a href="https://www.v-dem.net/en/">https://www.v-dem.net/en/</a></li> <li><a href="https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018">https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018</a></li> <li><a href="http://www.systemicpeace.org/polityproject.html">http://www.systemicpeace.org/polityproject.html</a></li> <li><a href="https://www.bti-project.org/en/home/">https://www.bti-project.org/en/home/</a></li> </ol> </li> <li>Was für ein Demokratieverständnis liegt dem Index zugrunde?</li> <li>Wie kommen die Ländereinschätzungen zustande und wie transparent ist insgesamt der Prozess der Datengenerierung?</li> <li>Wie setzt sich der Index zusammen und was sagen die Teilindikatoren aus?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur:</b></p> <p>Merkel, Wolfgang (2004): Embedded and defective democracies. In: Democratization 11 (5), S. 33–58.</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie ein Land aus der "Grauzone" zwischen Demokratie und Autokratie aus, das in den Bereich der defekten Demokratie fallen könnte.</li> <li>Beschreiben Sie auf Basis der <i>embedded democracy</i> das Demokratieprofil des Falls. Welcher Defekt liegt vor?</li> <li>Inwiefern bilden die vier Indizes diesen Defekt ab und sind sich die Indizes in der Einordnung des Falls zwischen Demokratie und Autokratie einig?</li> </ol>
19.05.2020	<p style="text-align: center;"><b>Institutionalismus in der Vergleichenden Autokratienforschung</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b></p>

	<p>Geddes, Barbara, Joseph Wright und Erica Frantz (2018): How Dictatorships Work. Power, Personalization, and Collapse, Cambridge, Kapitel 1 und 6</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Gruppen unterscheiden Geddes et al. mit deren Hilfe Diktatoren an die Macht kommen? Welchen Effekt hat das auf das autokratische Machtarrangement?</li> <li>2. Welche Funktionen nehmen Wahlen und Parteien in Autokratien ein und über welche Mechanismen helfen diese Herrschaft zu stabilisieren?</li> <li>3. Denken Sie auch darüber nach welche Anreize BürgerInnen haben, an Wahlen teilzunehmen.</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b> Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie einen Staat mit autokratischer Regimephase aus.</li> <li>2. Inwiefern nutzt das autokratische Regime Parteien und Wahlen zur Informationsgewinnung? Welche Konsequenzen hat das für das Regime?</li> <li>3. Zeigen Sie auf Basis einer Prozessanalyse, inwiefern Parteien und Wahlen dabei geholfen haben, dass das Regime Informationen gewonnen hat. Wie hat das konkret funktioniert?</li> <li>4. Welche anderen Faktoren haben auf die Stabilität des Regimes gewirkt?</li> </ol>
26.05.2020	<p style="text-align: center;"><b>Modernisierung und distributive Konfliktmodelle in der Demokratisierungsforschung</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Przeworski, Adam, und Fernando Limongi (1997): Modernization: Theories and Facts. World Politics 49 (2):155-183. Acemoglu, Daron, and James A. Robinson (2006): Economic Origins of Dictatorship and Democracy. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 2.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie erklären die Varianten der Modernisierungstheorie Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden?</li> <li>2. Wie erklären distributive Konfliktmodelle Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden?</li> <li>3. Wie sollte eine Überprüfung beider Theorien empirisch aussehen?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur zum Verständnis und zur Fallauswahl</b> Haggard, Stephan; Kaufman, Robert R. (2016): Dictators and democrats. Masses, elites, and regime change. Princeton: Princeton University Press. Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein Land, das (mindestens) eine demokratische Transition erlebt hat.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse/Kongruenzanalyse, welche der beiden in der Grundlagenlektüre diskutierten Theoriefamilien das Entstehen (und die Stabilität) der Demokratie besser erklären kann.</li> <li>Gibt es Faktoren, die beide Theorien nicht berücksichtigen, die in Ihren Augen eine (große) Rolle für die Erklärung der Demokratisierung spielen?</li> </ol>
02.06.2020	<p style="text-align: center;"><b>Profile und Ursachen von “Autocratization”</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Anna Lührmann &amp; Staffan I. Lindberg (2019): A third wave of autocratization is here: what is new about it? In: Democratization, DOI: 10.1080/13510347.2019.1582029  Aníbal Pérez-Liñán, Nicolás Schmidt &amp; Daniela Vairo (2019): Presidential hegemony and democratic backsliding in Latin America, 1925–2016. In: Democratization. DOI: 10.1080/13510347.2019.1566321</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Was ist Autocratization und welche Phasen von Autocratization unterscheiden die Autoren?</li> <li>Was kennzeichnet die Dritte Welle der Autokratisierung?</li> <li>Wie lautet das zentrale theoretische Argument von Pérez-Liñán et al.? Was ist das zu erklärende Phänomen und welche Faktoren erklären dieses Phänomen?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl</b>  <a href="https://larspelke.shinyapps.io/Autocratization/ShinyApp10/">https://larspelke.shinyapps.io/Autocratization/ShinyApp10/</a></p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie ein oder mehrere Länder aus, in denen Autokratisierungstendenzen zu beobachten sind.</li> <li>Überprüfen Sie entweder (a) mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall), wie sich die Autokratisierung in diesem Land darstellt und überprüfen Sie ob das Argument von Pérez-Liñán et al. für diesen Fall zutrifft, oder (b) mit Hilfe von Paarvergleichen mit ähnlichen Ländern mit verschiedenen Autokratisierungsprofilen, ob das Argument von Pérez-Liñán et al. Erklärungskraft für die Fälle hat</li> <li>Versuchen Sie nach Abschluss Ihrer Untersuchung, die genannten Hypothesen auf Basis Ihrer Erkenntnisse anzupassen/zu erweitern.</li> </ol>
09.06.2020	<p style="text-align: center;"><b>Wahlsysteme und Institutional Engineering</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Lijphart, Arend (2010): Constitutional Choices for New Democracies. In: Journal of Democracy 2(1), S. 72-84.  Lardeyret, Guy (1991): The Problem with PR. In: Journal of Democracy 2 (3), S. 30-34.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Was sind nach Ansicht der Autoren die Vor- bzw. Nachteile von Verhältniswahlsystemen?</li> <li>Was sind demgegenüber die Vor- bzw. Nachteile von Mehrheitswahlsystemen?</li> <li>Für welche Situation ist welches System nach Ansicht der Autoren am besten geeignet?</li> </ol>

	<p><b>Vertiefungsliteratur</b>  <a href="https://www.idea.int/data-tools/data/electoral-system-design">https://www.idea.int/data-tools/data/electoral-system-design</a>          verschiedene Handbücher von Nohlen et al. zu Wahlsystemen der Welt</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie zwei Länder aus der dritten Demokratisierungswelle mit unterschiedlichen Wahlsystemen aus.</li> <li>2. Welche der Vor- bzw. Nachteile der jeweiligen Systeme, die Lijphart und Lardeyret postulieren, haben sich in der Realität manifestiert?</li> <li>3. Lassen sich Faktoren identifizieren, die die Wahl des "besten" Wahlsystems für den jeweiligen Kontext beeinflussen?</li> </ol>
16.06.2020	<p style="text-align: center;"><b>Relevanz und Wirkung populistischer Parteien</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>          Pirro, Andrea L.P. (2016): The populist radical right in the political process. assessing party impact in Central and Eastern Europe. In: Michael Minkenberg (Hg.): Transforming the transformation? The East European radical right in the political process. London, New York: Routledge, S. 80–104.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was zeichnet Parteien der populistischen radikalen Rechten aus?</li> <li>2. Welchen Einfluss haben diese Parteien auf den politischen Prozess und über welche Mechanismen wird dieser vermittelt?</li> <li>3. Unter welchen Bedingungen sind diese Effekte besonders wahrscheinlich?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur:</b></p> <p>Pirro, Andrea L.P. (2015): The Populist Radical Right in Central and Eastern Europe. Ideology, Impact, and Electoral Performance, Routledge</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder mit relevanten populistischen Parteien der radikalen Rechten aus.</li> <li>2. Zeichnen Sie kurz deren Entstehung, Entwicklung und Kernthemen nach.</li> <li>3. Welchen Einfluss hatten diese Parteien auf den politischen Prozess?</li> <li>4. Inwiefern treffen die Argumente Pirros in Ihrem Fall zu?</li> </ol>
23.06.2020	<p style="text-align: center;"><b>Gefahren des Semi-Präsidentialismus</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>          Sedelius, Thomas; Linde, Jonas (2018): Unravelling semi-presidentialism. Democracy and government performance in four distinct regime types. In: Democratization 25 (1), S. 136–157. DOI: 10.1080/13510347.2017.1334643.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Varianten des Semi-Präsidentialismus unterscheiden Sidelius und Linde?</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Welche Nachteile assoziiert die Forschung mit dem Semi-Präsidentalismus als politisches Regelwerk für junge und entwickelte Demokratien? Wie kommen die Probleme zustande?</li> <li>3. Inwiefern bestätigen Sedelius und Linde mit ihren empirischen Befunden diesen Zusammenhang für die Bereiche demokratische Qualität, Regierungsqualität, Korruptionsbekämpfung, sozioökonomische Entwicklung?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b> Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie einen oder mehrere Fälle mit einem semi-präsidentiellen Regierungssystem aus.</li> <li>2. Stellen Sie die Grundzüge des politischen Systems und die Machtverteilung in der Exekutive dar, um die Regierungssysteme den beiden Typen des Semi-Präsidentalismus zuzuordnen.</li> <li>3. Inwiefern lassen sich Probleme der Demokratie- oder Regierungsqualität auf das Regierungssystem zurückführen? Passt das zu den postulierten Mechanismen?</li> </ol>
30.06.2020	<p style="text-align: center;"><b>Dezentralisierung und Good Governance</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Falleti, Tulia G. (2010): Decentralization and subnational politics in Latin America. New York: Cambridge University Press, S. 33-39. Grindle, Merilee S. (2007): Going local. Decentralization, democratization, and the promise of good governance. Princeton, NJ: Princeton University Press, S. 1-18.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist Dezentralisierung und welche Dimensionen unterscheidet Falleti?</li> <li>2. Welche Gründe führt die Forschungsliteratur dafür an, dass Dezentralisierung einen positiven Effekt auf die Qualität politischer Herrschaft/good governance hat?</li> <li>3. Unter welchen Bedingungen sollte Dezentralisierung zu guten, unter welchen zu schlechten Ergebnissen führen?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur (zur Inspiration)</b> Luebke, Christian von (2009): The political economy of local governance: findings from an Indonesian field study. In: Bulletin of Indonesian Econ. Stud. 45 (2), S. 201–230. DOI: 10.1080/00074910903040310.</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein Land aus, dass seit den 1980er Jahren Dezentralisierungsreformen implementiert hat.</li> <li>2. Beschreiben Sie den Verlauf und das Profil der Dezentralisierungsreformen.</li> <li>3. Untersuchen Sie, inwiefern die Entwicklung auf der subnationalen Ebene zu den Argumenten von Grindle passen.</li> </ol>
07.07.2020	<p style="text-align: center;"><b>Konkordanzdemokratie als Mittel des Institutional Engineering</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b></p>



	<p>Hartzell, Caroline A.; Hoddie, Matthew (2015): The Art of the Possible: Power Sharing and Post—Civil War Democracy. In: World Pol 67 (01), S. 37–71. DOI: 10.1017/S0043887114000306.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was beinhaltet das Konzept „Power-Sharing“?</li> <li>2. Über welchen Mechanismus sollen die institutionellen Rahmenbedingungen der Konkordanzdemokratie Konflikte und den Zusammenbruch der Demokratie verhindern?</li> <li>3. Was stellen die Autoren hinsichtlich der Ausgestaltung solcher Arrangements fest?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b></p> <p>McCulloch/ Vandeginste (2019): Veto-Power and Power-Sharing. Insights from Burundi, Democratization 26/7</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie entweder mit Hilfe des most similar systems designs zwei post-autoritäre bzw. post-Konflikt Fälle mit und ohne power-sharing Institutionen aus und vollziehen Sie anhand von Prozess- und Kongruenzanalysen nach, inwiefern diese Institutionen zum Gelingen, bzw. Scheitern von Demokratie und Frieden beigetragen haben.</li> <li>2. Oder vollziehen Sie anhand von Norris' Ausführungen und unter Berücksichtigung von empirischen Beispielen nach, welchen Effekt power-sharing Institutionen im Wahl- und Regierungssystem, sowie in der Staatsorganisation auf den Erfolg von Demokratisierungsbemühungen hatten.</li> </ol>
14.07.2020	<p><b>Verfassungsgerichtsbarkeit und Determinanten von “judicial review”</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b></p> <p>Ginsburg, Tom (2003): Judicial Review in New Democracies. Constitutional Courts in Asian Cases. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Rolle spielt das Machtgleichgewicht zum Zeitpunkt der Verfassungsgebung für die Ausgestaltung von Judicial Review?</li> <li>2. Rekonstruieren Sie das “Insurance model of constitutional review”. Unter welchen Bedingungen entstehen starke, wann schwache Gerichte?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl</b></p> <p>Epperly, Brad (2018): (Re)examining the Insurance Model of Judicial Independence across Democracies. Journal of Law and Courts 6 (2), S. 405-419</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder mehrere entwickelte oder junge Demokratien aus, in denen es ein Verfassungsgericht gibt.</li> <li>2. Stellen Sie den Prozess der Etablierung des Verfassungsgerichts, etwa im Rahmen der Verfassungsgebung dar.</li> <li>3. Wie stark und unabhängig ist das Verfassungsgericht?</li> <li>4. Passt die institutionelle Ausgestaltung zu Ginsburgs “Insurance” Modell?</li> </ol>